

BESCHLUSSVORLAGE V0137/24 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 19 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 08.03.2024
--	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	18.03.2024	Bekanntgabe	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der öffentliche Bericht wird dem Verwaltungsrat bekanntgegeben.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Sachvortrag:

Bericht des Vorstands

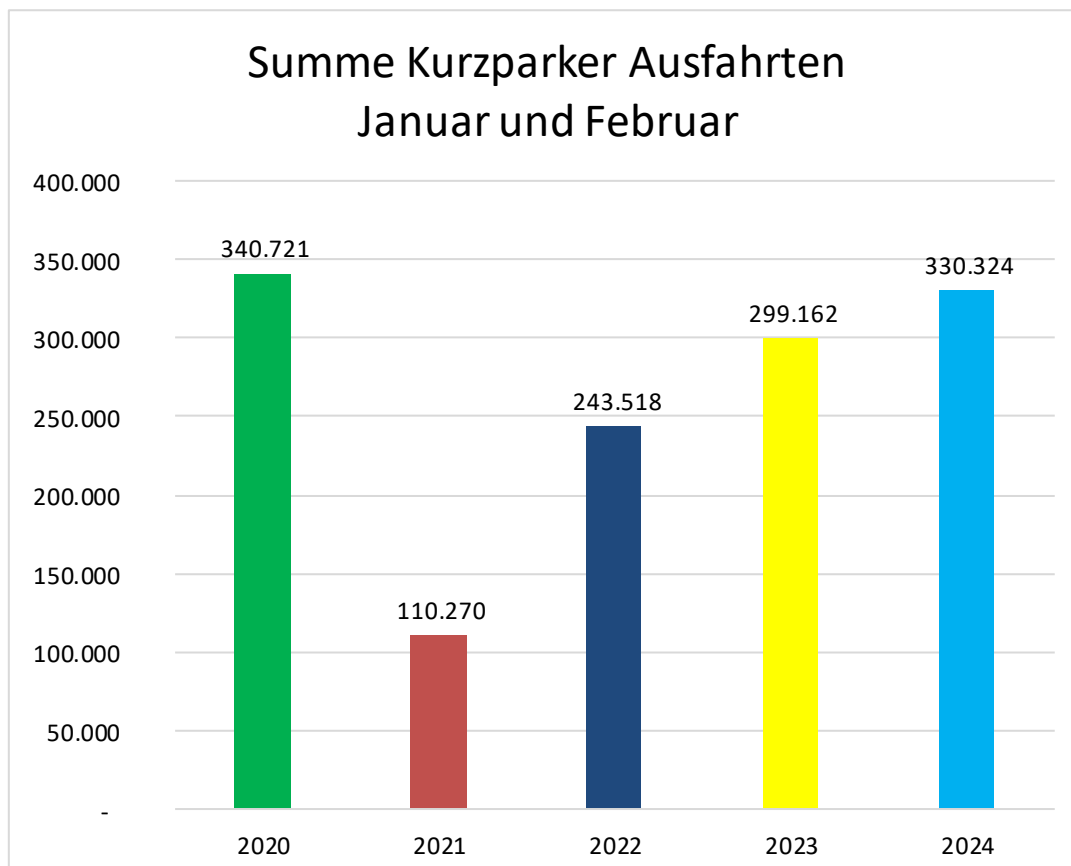
Der Bericht umfasst folgende Punkte:

1. Parkeinrichtungen	3
1.1 Auslastung Kurzparker	3
1.2 Entwicklung E-Mobilität	4
1.3 Baumaßnahme Ausweichspielstätte auf dem Parkplatz Hallenbad	5
2. Wirtschaft und Innovation	5
2.1 Innovationsmanagement	5
3. Standortmarketing und Tourismus	7

1. Parkeinrichtungen

1.1 Auslastung Kurzparker

Die Auslastungszahlen für Januar und Februar zeigen im Jahresvergleich von 2021 bis 2024 einen kontinuierlichen Anstieg. Ebenso wird deutlich, dass in den ersten beiden Monaten 2024 die Auslastung um nur 3 % unter den Vergleichsmonat des Vor-Corona-Jahres 2020 liegt. Diese positive Entwicklung wird in den Frühjahrsmonaten März und April nach Einschätzung der IFG weiter anhalten.



1.2 Entwicklung E-Mobilität

Der Vergleich von November/Dezember 2022 zu 2023 sowie Januar und Februar 2023 zu 2024 zeigt die schwankende Nutzung je Monat bzw. je Parkeinrichtung. Keine Lademöglichkeit weist eine gleichbleibende Nutzungszahl aus. Im Vorjahresvergleich konnten im Januar und Februar in Summe mehr Ladevorgänge verzeichnet werden.

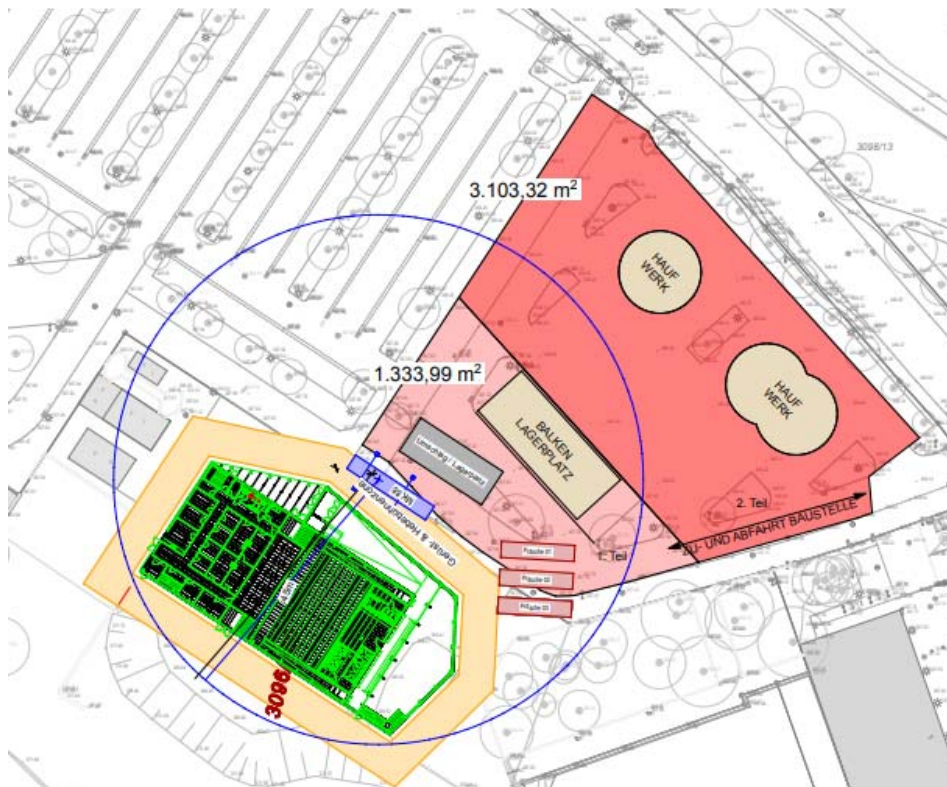
Mit der beschlossenen Erweiterung der Ladepunkte (V0996/23) wird das Angebot attraktiver werden. Durch die Schaffung von 12 Schnelladepunkten mit je 75 kW-Leistung (je vier auf PP Festplatz, PP Hallenbad und PP der TG Theater Ost) wird das Laden künftig weniger Zeit in Anspruch nehmen. So kann das Fahrzeug auch bei kurzweiligen Besorgungen in der Innenstadt geladen werden. Auch die Kurz- und Dauerparker der Tiefgarage Theater West können künftig ihr E-Fahrzeug laden. Hier werden als Erstausrüstung sechs Normalladepunkte geschaffen. Der Ladesäulenausbau soll im 1. Halbjahr 2024 abgeschlossen werden.

Parkeinrichtung	Nov. 22	Nov. 23	Vergleich	Dez. 22	Dez. 23	Vergleich	Jan. 23	Jan. 24	Vergleich	Feb. 23	Feb. 24	Vergleich
PP Festplatz	180	104	-76	148	119	-29	122	113	-9	86	122	36
PP Hallenbad	326	258	-68	281	279	-2	235	255	20	235	287	52
PP der TG Schloss	139	115	-24	239	161	-78	105	100	-5	77	78	1
PP der TG Theater Ost	108	161	53	166	217	51	112	172	60	77	164	87
PH Nordbahnhof	30	4	-26	26	1	-25	37	2	-35	41	8	-33
PH Hauptbahnhof West	20	38	18	34	47	13	35	37	2	44	27	-17
PH Hauptbahnhof Ost	40	18	-22	31	41	10	39	32	-7	39	45	6
TG Münster	161	182	21	229	214	-15	153	184	31	149	160	11
TG Zeughaus	10	3	-7	11	2	-9	19	7	-12	15	5	-10
TG Reduit Tilly	28	35	7	43	31	-12	22	35	13	25	20	-5
TG CongressCentrum	54	115	61	74	141	67	55	145	90	52	147	95
Summe	1.096	1.033	-63	1.282	1.253	-29	934	1.082	148	840	1.063	223
Durchschnitt pro Ladepunkt	24,9	22,5	-2,4	29,1	27,2	-1,9	21,2	23,5	2,3	19,1	23,1	4,0

1.3 Baumaßnahme Ausweichspielstätte auf dem Parkplatz Hallenbad

In der Stadtmitte, auf dem Grundstück des alten Hallenbades, wird die Interimsspielstätte für die Zeit der Theatersanierung durch die INKoBau GmbH & Co. KG errichtet.

Die dafür nötigen Sperrungen auf dem Parkplatz Hallenbad umfassen den so genannten „Dauerparker-Bereich“. In einem ersten Abschnitt (hellrosa) wurden zum 19.02.2024 34 Stellplätze gesperrt, zur Lagerung von Dachbindern (Länge 23 Meter). Ab 04.03.2024 (hellrot) werden weitere 120 Stellplätze gesperrt. Hier werden allgemeine Baustelleneinrichtungen verortet sein sowie Erdaushub gelagert. Der Wiederaufbau der Ausweichspielstätte wird voraussichtlich Ende November abgeschlossen sein.



Durch den Wegfall der Parkplätze stehen aktuell 730 Parkplätze auf dem Parkplatz Hallenbad zur Verfügung. In Folge der zeitlich befristeten Verknappung des Parkplatzangebotes können keine weiteren Dauerparkverträge abgeschlossen werden. Auch die Ausweisung zusätzlicher Stellplätze für Wohnmobile in den Sommermonaten kann in 2024 nicht erfolgen.

2. Wirtschaft und Innovation

2.1 Innovationsmanagement

Wasserstoffcluster Region10 (NEU)

Das neue „Wasserstoffcluster Region 10“ soll in Zukunft die Vernetzung der zahlreichen regionalen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden und Kommunen für die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaftsregion stärken und die vielfältigen Potentiale entlang der gesamten H2-Wertschöpfungskette durch eine enge Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft erschließen.

Der Auftakt dazu fand am 6. März auf dem Campus der Technischen Hochschule in Neuburg statt. Über 150 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Start-Ups und Kommunen waren der Einladung gefolgt. Neben einer Einführung zu den geplanten Cluster-Aktivitäten erhielten die Teilnehmer anhand von „Blitzlichtern“ aus der Region Einblicke in die verschiedenen Einsatz- und Erzeugungsmöglichkeiten von Wasserstoff und konnten einen Eindruck über die Bandbreite laufender regionaler Aktivitäten entlang der H₂-Wertschöpfungskette gewinnen.



So berichtete INKB-Vorstand Dr. Thomas Schwaiger über die bisherigen, noch von einigen technischen Herausforderungen geprägten Erfahrungen mit den beiden Brennstoffzellen-Müllsammelfahrzeugen, die seit Frühjahr 23 in Ingolstadt erprobt werden. Außerdem gab Bürgermeister Michael Lederer aus Karlshuld Einblicke in die Planungen für eine kommunale Wasserstoffherzeugung mittels Elektrolyse in Kombination mit einer großen Photovoltaik-Anlage. Darüber hinaus wurde der modulare Elektrolysebaukasten der Fa. Ostermeier Hydrogen aus Pfaffenhofen präsentiert, der mittels Batterie Sonnenenergie für dunkle/kalte Tage konserviert, vorgestellt. Dass sich auch mit Biogas Wasserstoff produzieren lässt, zeigte Martin Baumgärtl vom Start-Up SYPOX mit einer ersten Pilotanlage im Landkreis Eichstätt. Des Weiteren gab Daniel von Wachter (bayernets GmbH) Insights zum Aufbau des bundesweiten H₂-Kernnetzes, bei dem auch der Region 10 eine zentrale Rolle zukommen wird.

THI-Vizepräsident Prof. Daniel Großmann zeigte schließlich in seinem Vortrag auf, wie die Hochschule wissenschaftliche Unterstützung für regionale Projekte zur Erzeugung und Nutzung von grünem Wasserstoff anbietet. Im Studiengang „Wasserstofftechnologie und -wirtschaft“ bildet die THI die Fachkräfte der Zukunft aus und integriert Aufgabenstellungen aus der Praxis in den Studienbetrieb.



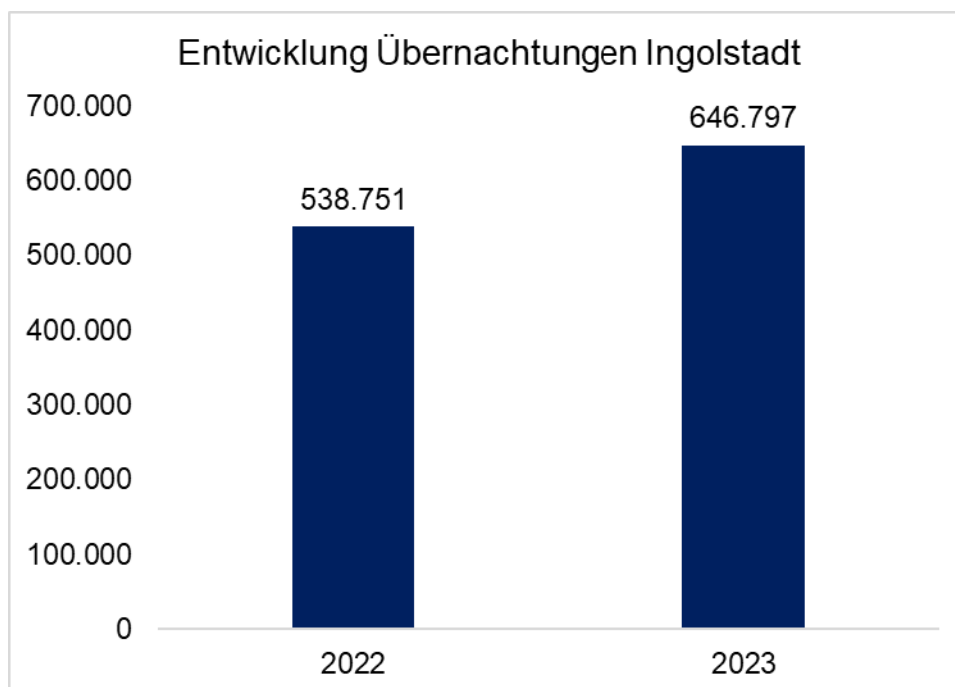
Die praktischen Beispiele und Erkenntnisse dienen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Impulse und Diskussionsgrundlage für den anschließenden Austausch an verschiedenen moderierten Thementischen. Darüber hinaus diskutierten die Gäste mit Vertretern von Gunvor und BayernOil Möglichkeiten für wirtschaftlich tragfähige Wasserstoff-Ökosysteme und tauschten sich mit Elisabeth Gruber vom Zentrum Wasserstoff Bayern über aktuelle Fördermöglichkeiten aus. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zur intensiven Vernetzung und erörterten bereits zahlreiche

Kooperationspotentiale. Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung wird HY10 weiter mit Leben gefüllt. Neben regelmäßigen Updates zu Förderprogrammen, Projekten etc. in Form eines Newsletters wird es im September 24 die nächste große Netzwerkveranstaltung geben, die sich thematisch an den von den Teilnehmern im Rahmen einer Umfrage geäußerten Bedürfnissen/Wünschen orientiert.

3. Standortmarketing und Tourismus

Kennziffern Tourismus 2023

Aus der amtlichen Tourismusstatistik für das Jahr 2023 geht hervor, dass sich die Destination Ingolstadt überdurchschnittlich entwickelt hat. Deutschlandweit war im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Übernachtungszahlen von 8 % zu verzeichnen. Der entsprechende Wert in Ingolstadt betrug 20 %. Damit liegt Ingolstadt auch vor Destinationen wie beispielsweise dem Landkreis Eichstätt (+7 %), Würzburg (+15 %) oder Regensburg (+18 %). Gegenüber dem bisherigen Höchststand in der langjährigen Statistik, dem Vor-Corona-Jahr 2018 mit 560.312 Übernachtungen in Ingolstadt, beträgt die Zunahme im Jahr 2023 15 %.



Die IFG als Partner auf der ITB

Die IFG Abteilung Standortmarketing und Tourismus war dieses Jahr vom 5. bis 7. März auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin vertreten. Die ITB ist weltweit die größte B2B-Fachmesse der Tourismusbranche mit über 5.500 Ausstellern aus aller Welt. Als Mitglied des

Tourismus Oberbayern München e.V. (TOM) hat die IFG am Messeauftritt der gesamten Destination Bayern über ein Kontingent partizipiert. Organisiert wird dieser Messeauftritt jährlich von der Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM). Zahlreiche Termine und Gespräche mit Vertretern deutscher und internationaler Destinationen, Unternehmen, Dienstleistern und Verbänden wurden geführt. Highlight der drei Messetage war der Staatsempfang in der Bayerischen Vertretung in Berlin auf Einladung der Staatsministerin für Landwirtschaft, Ernährung, Forsten und Tourismus, Frau Michaela Kaniber, sowie der Aufenthalt der Ministerin auf dem Stand. Dabei bot sich auch die Gelegenheit für einen Austausch zwischen der Ministerin und Valentin Herbold. Sie wird Mitte April das Tourismusforum Oberbayern in Ingolstadt im Congress Centrum besuchen



Foto links: Staatsministerin Fr. Kaniber mit Hr. Herbold. Foto rechts: Geschäftsführer TOM e.V. Hr. Pehel mit Hr. Herbold.